

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3529747 A1**

⑤ Int. Cl. 4:
F16L 33/20

⑳ Aktenzeichen: P 35 29 747.6
㉑ Anmeldetag: 20. 8. 85
㉒ Offenlegungstag: 26. 2. 87

DE 3529747 A1

㉓ Anmelder:
Gulowski, Hubert, 5203 Much, DE

㉔ Erfinder:
gleich Anmelder

⑤④ **Schlauchverbindung**

Diese Erfindung dient der Verbindung von Schläuchen und deren Anschluß an Druckleitungen, wie z. B. Wasser- und Luftleitungen. Daher auch der Name »Schlauchverbindungen«.

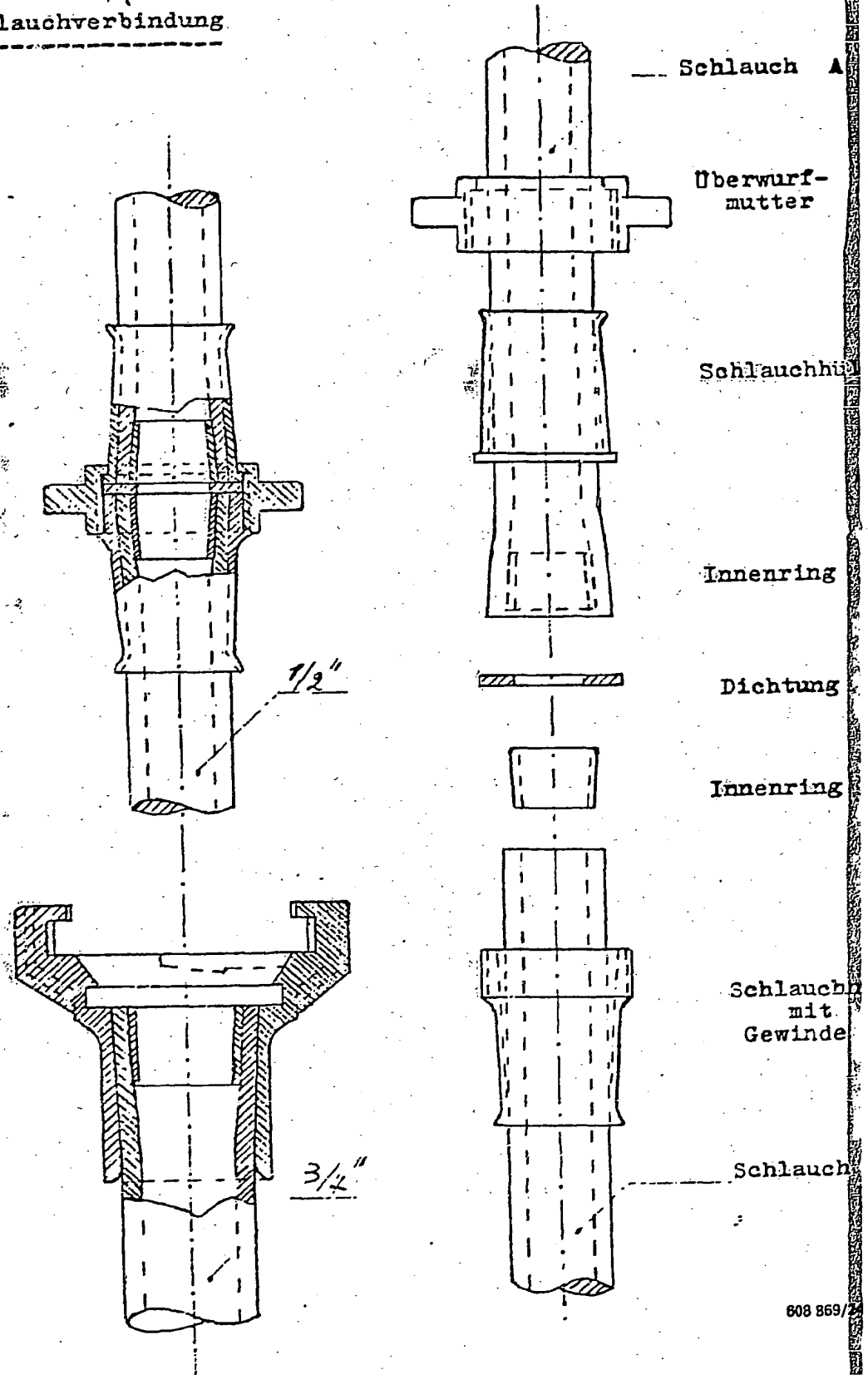
1. Diese Schlauchverbindung stellt eine einfache und sichere Verbindung her, wobei der Innendruck die Abdichtung fördert, im Gegensatz zur Verbindung mit Schlauchschelle.
2. Auch tritt keine Querschnittsverengung ein, bes. im Gegensatz zur Steckverbindung.
3. Sie ist einfach in Herstellung und Montage.
4. Sie ist robust und formschön.
5. Der handelsübliche Schnellverschluß, hergestellt mit der konischen Schlauchhülse, statt mit der herkömmlichen Schellenverbindung, das ergibt zusammen mit der Verschraubung den Fortschritt.

DE 3529747 A1

3529747

Schlauchverbindung

Nummer: 35 29 747
 Int. Cl.⁴: F 16 L 33/20
 Anmeldetag: 20. August 1985
 Offenlegungstag: 28. Februar 1987



Patentanspruch

Die kennzeichnenden Teile dieser Erfindung "Schlauchverbindung", für die Patentanspruch gestellt wird, sind:

1. Die konische Schlauchhülse in die der Schlauch eingeschoben wird.
2. Der konische Innenring der in das Schlauchende eingesetzt wird und der das Festziehen des Schlauches in die Schlauchhülse ermöglicht, so wie dessen Abdichtung bewirkt.

Beschreibung

Titel: Schlauchverbindung

Diese Erfindung betrifft eine Schlauchverbindung mittels konischer Hülse über dem Schlauch und einem konischen Innenring im Schlauchende.

Die Zeichnung zeigt eine solche Schlauchverbindung fertig montiert und auseinandergezogen mit benannten Einzelteilen.

Die Montage ist einfach.

Auf den Schlauch "A" wird die Überwurfmutter mit der dazu gehörenden Schlauchhülse aufgeschoben. Danach wird der Innenring in das überstehende Schlauchende eingesetzt und zusammen mit dem Schlauch in die Schlauchhülse fest eingezogen. Gleiches geschieht mit dem Schlauch B, versehen mit der Schlauchhülse, mit Gewinde und dem Innenring. Der Konus der Schlauchhülse ist so gewählt, daß der Schlauch mit Hilfe des Innenringes einen festen Sitz in der Schlauchhülse gewährleistet und dessen Abdichtung bewirkt. Danach werden beide Schläuche miteinander verschraubt. Eine Dichtung ist vorgesehen, aber nicht unbedingt nötig, wenn die Stirnfläche beider Schläuche eben ist.

Vorteile:

Der Innendruck, z. B. Wasserdruck, fördert die Abdichtung. Er preßt den Schlauch mit Innenring fest in die Schlauchhülse. Diese Abdichtung ist zuverlässig, sie ist einfach und robust, formschön und ohne Querschnittverengung, gegenüber anderen Schlauchverbindungen. Auch löst sie sich nicht bei Unterdruck.

Weitere Ausgestaltung:

Die Verschraubung paßt für den üblichen Schnellverschluß (Kupplung). Beide Teile, konische Schlauchhülse und Schnellverschluß als ganzes hergestellt, ergeben, neben der mit Verschraubung, eine ideale Schlauchverbindung.